DAS FEST

feierte die Ehrenamtlichen des Holzmuseums

VON MICHAEL PINTER · GUTENTHAL

Dieses Ehrenzeichen und Erkennungsmerkmal war „die Eintrittskarte“ für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hunsrücker Holzmuseums am 24. September 2022: Sie feierten **DAS FEST** 22 Jahre Ehrenamt und Holzmuseum im wunderbar geschmückten Zelt vor dem Museum. Es war die Präsentation eines außergewöhnlichen Engagements.

Länger als zwei Jahrzehnte schon hat das Museum ständig ungefähr 100 ehrenamtlich wirkende Helferinnen und Helfer. Diese sind natürlich nicht gleichzeitig tätig, sondern ihr Einsatz erfolgt im Laufe eines Monats. Mindestens einmal in diesem Zeitraum hat man Dienst, wobei die Zahl der Einsätze nicht begrenzt ist; die Museumsleitung ist froh über eine zusätzliche Dienst-Bereitschaft. Wie in jedem Betrieb müssen auch im Museum Ausfälle kompensiert werden, die bedingt sind durch Krankheit, Urlaub oder wichtige private Termine.

Die Aufgaben sind vielfältig: Museumsleitung, Mitglied im Leitungsteam, Verantwortung für bestimmte Arbeitsbereiche, Kassendienst, Besucherbetreuung und Aufsicht. Führung von Besuchergruppen, Mitarbeit in der Gaststube, Tätigkeit im Museumsshop, Betrieb der Gatterhalle, Kursleitung für Kinder und Erwachsene … Hier findet jeder etwas entsprechend seiner Interessen und Fähigkeiten.

Ehrenamtliche Arbeit ist zunächst einmal eine Tätigkeit ohne Bezahlung. Aber das ist

Würdigung des Ehrenamts im Holzmuseum mit dem Besuch der Ministerpräsidentin – hier: im Kreis der Gäste und Ehrenamtlichen, begrüßt von der Museumsleiterin (stehend)

DAS FEST: *Ehrenamtliche bekommen beim Betreten des Zeltes ihre „Eintrittskarte“*

In der Galerie des Ehrenamts führt der Bürgermeister die FEST-Gäste von den Elka-Holzwerken

nur vordergründig so. Es gibt einen Lohn in einer anderen Währung: Es bringt Freude, etwas Sinnvolles und Interessantes zu tun; Helfen, Gestalten und gemeinsam etwas auf die Beine stellen – da stellt sich ein gutes Lebensgefühl ein. Und das hat eben auch etwas damit zu tun, dass man nicht bezahlt wird. Ehrenamtliches Wirken vermittelt neue Kontakte, Menschen begegnen uns, die man sonst nie kennengelernt hätte. Und nicht zu vergessen: Es ist toll, wenn man auch im Alter noch gefragt ist und gebraucht wird. Ehrenamtliche Arbeit hilft auch gegen drohende Einsamkeit, von der heutzutage die Menschen in allen Altersklassen betroffen sein können. Mehr als man denkt.

Vor der Eröffnung des Museums im Oktober 2000 musste frühzeitig geklärt werden, wie das Haus personell vom Hunsrückverein, Ortsgruppe Morbach, geführt werden soll. Da wollte der Träger, die Gemeinde Morbach, ein tragbares Konzept vom Betreiber. Und damals hatten die Verantwortlichen des Vereins den Mut, es ehrenamtlich zu machen. Das wurde – verständlicherweise – mit großer Skepsis gesehen. Gott sei Dank hat es geklappt, sehr gut sogar. Wir sind unter den Museen in Rheinland-Pfalz ein Vorzeigeprojekt des Ehrenamts.

Dies nahm Ministerpräsidentin Malu Dreyer zum Anlass, das Museum im September 2022 zu besuchen – kurz vor dem **FEST**.

Viele Menschen hatten schon bei der Gründung des Museums erkannt, welche Chancen sich durch das Ehrenamt am Museum für sie ergeben könnten. Eine weitere positive Entwicklung hatten die Verantwortlichen damals noch nicht vorausgesehen: Es wuchs mit der Zeit eine soziale Gemeinschaft heran, es entwickelte sich ein starkes Gefühl der Zusammengehörigkeit, ein Wir-Gefühl. Und man war und ist stolz auf sein Museum, nicht zuletzt auch, da es allgemein anerkannt und geschätzt wird von der Öffentlichkeit und den Besuchern. Und die loben die besondere Atmosphäre, die in diesem Haus herrscht, hervorgerufen durch die Freude, Begeisterung und die Freundlichkeit des Personals. „Dass wir dieses Kleinod erst jetzt entdeckt haben!“ – So ist oft die Reaktion.

DAS FEST – hat den Ehrenamtlichen des Museums viel Ehre erwiesen. Wir hatten uns im Vorfeld intensiv Gedanken gemacht, wie wir doch jeden Einzelnen persönlich ehren könnten. Und da gab es eine Idee, die genau richtig war: alle aktuellen und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fotografieren und mit diesen Porträts eine besondere Ausstellung zu planen. Das ist eindrucksvoll gelungen, einfach sehenswert. Das hier verwendete Bildmaterial gibt Ihnen schon mal einen Vorgeschmack. *Wir freuen uns, Sie im Museum begrüßen zu können.* □